

KLAR Maßnahmen 2022 – 2025

Die 5 Gemeinden des östlichen Tullnerfeldes (St. Andrä-Wördern, Zeiselmauer-Wolfpassing, Muckendorf-Wipfing, Königstetten, Tulbing) analysieren im Rahmen der Klimawandelanpassungsmodellregion (Projekt gefördert durch den Klima- und Energiefonds) seit 2019 diverse Themenbereiche von klimarelevanten Maßnahmen. Es sollen die Folgen der Klimakrise aufgezeigt werden und Möglichkeiten diesen zu begegnen gemeinsam erarbeitet werden.

Ziele:

- Kooperation der Region
- Verstärkung der Attraktivität der Region durch klimarelevante Maßnahmen
- Reduktion negativer Folgen des Klimawandels auf die Region
- Verminderung der Verletzlichkeit der Region für Folgen des Klimawandels
- Nutzung neuer Chancen aufgrund des veränderten Klimas
- Erhöhung der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung durch aktive Öffentlichkeitsarbeit
- Steigerung der Lebensqualität für die Bewohner:innen



Zur Anpassung an den Klimawandel wurden elf Maßnahmen entwickelt. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und weiteren Stakeholdern sollen zahlreiche Sektoren, wie Gesundheitsfragen, Grünraumgestaltung bis zur Landwirtschaft bearbeitet werden. Außerdem können neue Chancen durch den Klimawandel genutzt werden und dazu beitragen, die Lebensqualität und den Lebensstandard weiter zu erhöhen.

Weitere Informationen zu Themen, Aktionen und Veranstaltungen sind hier zu erhalten:

- Website: klar.tullnerfeld-ost.at
- Facebook: [KEM.KLAR.Tullnerfeld.OST](https://www.facebook.com/KEM.KLAR.Tullnerfeld.OST)
- Instagram: [kem.klar.tullnerfeld.ost](https://www.instagram.com/kem.klar.tullnerfeld.ost)
- YouTube: [KEM_KLAR_Tullnerfeld_OST](https://www.youtube.com/KEM_KLAR_Tullnerfeld_OST)
- Mail: klar@tullnerfeld-ost.at

Inhaltsverzeichnis

MA 1 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- AP 1.1: KLAR Präsenz
- AP 1.2: KEM & KLAR! Stammtische
- AP 1.3: KLAR online
- AP 1.4: KLAR in den Medien

MA 2 Klima-Kultur

- AP 2.1: Klima-Kultur-Veranstaltungen
- AP 2.2: „Klima-Checker-Videos“

MA 3 Gärtnern im Klimawandel

- AP 3.1: Gärtnern im Klimawandel – Event
- AP 3.2: Gärtnern im Klimawandel – Interaktives Führungsangebot
- AP 3.3: Gärtnern im Klimawandel – Regionale Verankerung

MA 4 Unsere Garten Region

- AP 4.1: Ausrollung „Check your Green“ für Gemeinden
- AP 4.2: Informationsveranstaltungen „Grün im Gewerbe“
- AP 4.3: Regenwasser nutzen im eigenen Garten

MA 5 Neophyten-Management

- AP 5.1: Bewusstseinsbildung Bevölkerung
- AP 5.2: Kommunales Neophyten-Management

MA 6 Waldschutz

- AP 6.1: Wald-Erlebnis-Weg
- AP 6.2: Große und kleine Walddetektive
- AP 6.3: Klimafitter Gemeindewald

MA 7 Landwirtschaft im Klimawandel

- AP 7.1: Leistungen der Landwirtschaft für den Klimawandel
- AP 7.2: Informationsbroschüre

MA 8 Klimaraumplanung

- AP 8.1: KLASE (KLimaAngepasste SiedlungsEntwicklung)
- AP 8.2: Klima-Planspiel

MA 9 Wasser im Tullnerfeld

- AP 9.1: Regenwasserplan
- AP 9.2: Wasserwege sichtbar machen
- AP 9.3: Entsiegelung

MA 10 Katatstrophenschutz

- AP 10.1: Naturgefahrencheck
- AP 10.2: Krisenkommunikation

MA 11 LocalGreenDeal

- AP 11.1: Entwicklung von LocalGreenDeal-Konzepten
- AP 11.2: Umsetzungskonzept für 1 Pilotprojekt

MA 1 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

AP 1.1: KLAR Präsenz

Einige Formate haben sich bereits bewährt, diese sollen in der Weiterführungsphase beibehalten werden. Dazu zählt das KLAR Büro, welches als direkte Anlaufstelle für alle aus der Region dient. Ebenfalls bewährt haben sich regelmäßige Besuche und Vorträge in den Ausschusssitzungen der Gemeinden (Umwelt, Raumordnung, Landwirtschaft, etc.) da so direkt auf Fragen und Projektideen der Gemeinden eingegangen werden kann und eine ideale „Greifbarkeit“ der MRM für alle Gemeinderät:innen gegeben ist. Darüber hinaus sollen weitere Streuartikel wie z.B. die „I KEM KLAR – Kap-pen“ produziert und verteilt werden, um die Bekanntheit der KLAR und deren Maßnahmen weiter zu erhöhen.

AP 1.2: KEM & KLAR! Stammtische

Ein besonderes Format sind die „KEM & KLAR! Stammtische“ die in der Umsetzungsphase bereits sehr erfolgreich betrieben wurden. Die Stammtische finden regelmäßig alle zwei Monate statt und greifen aktuelle Themen aus der Region auf. Expert:innen liefern in Kurzvorträgen Informationen zum Thema, danach kann in Diskussionsrunden die Anwendbarkeit für die Region niederschwellig diskutiert werden. Eine umfassende Nachbereitung der Stammtische macht die Inhalte dann auch für alle zugänglich, die nicht direkt am Stammtisch teilnehmen konnten. Die Stammtische konnten zuletzt hauptsächlich online durchgeführt werden, sollen aber in Zukunft zumindest teilweise wieder in Präsenz stattfinden können. (stammtisch.tullnerfeld-ost.at)

AP 1.3: KLAR online

Die KLAR hat bereits einen umfassenden online Auftritt erarbeitet. Dazu zählen eine Homepage, die mit generellen Informationen zu KLAR, aber insbesondere mit laufenden Veranstaltungsinformationen und Aktionen befüllt ist. Der regelmäßige KEM & KLAR Newsletter informiert die Empfänger:innen über Aktionen und Geschehnisse aus der KEM & KLAR Welt. Die App Gem2Go der Gemeinden wird ebenfalls regelmäßig für Veranstaltungsankündigungen genutzt. Diese werden auch über die Facebookseite und Instagramseite der KEM & KLAR beworben. Damit diese Webauftritte angenommen werden, müssen sie regelmäßig betreut und mit neuen Inhalten befüllt werden. Zusätzlich zu den bisherigen Aktivitäten sollen weitere Formate für die online Auftritte erprobt werden (Live-Schaltungen, Online Adventkalender [eine Pilotaktion dazu im Jahr 2021 wurde positiv aufgenommen], etc.).

Die in AP 1.2 erwähnten Stammtische können auch im online Format umgesetzt werden. Dies wurde in der Umsetzungsphase bereits regelmäßig erprobt und sehr erfolgreich umgesetzt. Eine online Abhaltung bietet die Möglichkeit, mehr Personen und andere Zielgruppen zu erreichen. Daher ist für die Weiterführungsphase eine Mischform aus Präsenz und online Stammtischen angedacht.

AP 1.4: KLAR in den Medien

Für den Auftritt der KLAR wurde ein einheitliches Design und Layout entwickelt, welches den Wiedererkennungswert deutlich steigert. Dieses wird weiterhin in allen Einladungen, Presseaussendungen an Gemeindezeitungen, etc. angewendet. U.a. wurde ein eigener Slogan in Zusammenarbeit mit der KEM Tullnerfeld OST entwickelt: „I KEM mit'm Klimawandel KLAR“ welcher zukünftig noch mehr genutzt werden soll, um auf die Notwendigkeit zur Dualität bei Klimaschutz und Klimaanpassung hinzuweisen.

Über die laufenden Aktionen und Aktivitäten der KLAR werden regelmäßige Nachberichte und Pressemitteilungen verfasst und an die Lokal- und Regionalmedien versendet und in den Gemeindezeitungen veröffentlicht.

MA 2 Klima-Kultur

AP 2.1: Klima-Kultur-Veranstaltungen

Klima-Bewusstseinsbildung ohne erhobenen Zeigefinger. Die laufende Maßnahme Klimawandelanpassungswissen auch außerhalb der „üblichen“ Informationskanäle zu vermitteln wird weitergeführt. Dafür wird die Thematik der Klimawandelanpassung über künstlerische Auseinandersetzungen u.a. gemeinsam mit lokalen Initiativen aufgearbeitet. So wird ein innovativer und emotionaler Zugang zur Thematik ermöglicht. Die bestehenden „Klima-Kultur-Veranstaltungen“ (insbesondere die Rad-Kultur-Fahrt) sollen in der Weiterführungsphase regelmäßig stattfinden und um weitere Formate erweitert werden. Geplant sind „KLAR-Public-Viewing“ Veranstaltungen. Diese können in den Sommermonaten im Freien abgehalten werden und Filme zu verschiedenen Themen aufgreifen, beispielsweise Filme wie „Don't Look Up“ oder Dokumentationen wie „Global Shopping Village“. Bei den Public Viewing Events können die Themenstellungen der Filme in Gruppen vor- und nachbesprochen werden und so eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen ermöglichen.

AP 2.2: „Klima-Checker-Videos“

Kurzvideos mit bekannten Personen der Region sollen erstellt werden und konkrete Anpassungstipps vermitteln. Geplant ist eine Reihe humorvoller Kurzvideos, welche niederschwellige Anreize bieten sollen, sich mit einzelnen Themen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung auseinanderzusetzen Z.B. „Klimafit Garteln mit Bürgermeister:in Maria Mustermann“. So bekommt Klimaschutz und -anpassung eine Vermittlungsplattform in der Region und Bewohner:innen und Besucher:innen der Region kommen in den Genuss eines weiteren, umfassenden Kulturangebots.

MA 3 Gärtnern im Klimawandel

Der Bezirk ist klar positioniert als ökologische Gartenregion. Es ist der erste Bezirk, in dem alle Gemeinden die öffentlichen Grünräume ökologisch pflegen, ein Cluster mit Betrieben aus der Gartenbranche ist hier beheimatet, das Thema Garten ist touristischer Schwerpunkt. Mit dem Ausflugsziel GARTEN TULLN ist die erste ökologische Gartenschau in Tulln angesiedelt, die Vorzeigeprojekt in Europa und kompetenter Partner dieser Maßnahme ist (siehe LOI).

Ziel der Maßnahme ist die nachhaltige Wissensvermittlung, was richtig angelegte Gärten im Klimawandel leisten können. Die beiden KLAR! Regionen im Bezirk Tulln – Wagram und Tullnerfeld OST – arbeiten mit der GARTEN TULLN in dieser Maßnahme zusammen. Die KLAR! Regionen bringen Expertise und Netzwerk ein, die GARTEN TULLN Kompetenz in den Bereichen Garten, Wissensvermittlung und Kommunikation / Bewerbung. Die Zusammenarbeit der beiden KLAR! Regionen verstärkt die Verankerung dieses Themas in der Region, bringt mehr Reichweite und sichert ausreichende Ressourcen insbesondere für den Großevent.

AP 3.1: Gärtnern im Klimawandel – Event

Die beiden KLAR! Regionen veranstalten gemeinsam mit der GARTEN TULLN ein publikumswirksames Event. Vorträge, Interaktive Führungen, Workshops und Infostände stehen unter dem Motto „Gärtnern im Klimawandel“. Zielgruppe ist die Bevölkerung, die sich mit Hilfe der Schaugärten und Unterstützung der Expert:innen Tipps und Anleitungen nach Hause mitnimmt. Und im eigenen Garten umsetzt. Die Veranstaltung mit zweitägigem Programm ist für 2023 geplant (Planungsstart Herbst 2022) und soll alle 3 Jahre wiederholt werden. Die KLAR!-Regionen laden dazu speziell politische Vertreter:innen und Multiplikator:innen ein.

Die KLAR! Regionen machen in Kooperation mit der GARTEN TULLN Pressearbeit (Veranstaltungsankündigungen, Nachberichterstattung, Einladung Medienvertreter) und profitieren vom langjährigen Netzwerk und der Reichweite.

AP 3.2: Gärtnern im Klimawandel – Interaktives Führungsangebot

Die beiden KLAR! Regionen konzipieren gemeinsam mit den Gartenexpert:innen der GARTEN TULLN ein Führungsangebot, das auf die neuesten Erkenntnisse der Klimaadaptation und auf die Bedürfnisse der privaten Gartenbesitzer:innen eingeht. Interaktive Elemente und praktische Beispiele (z. B. Schatten und Temperatur unter einem Baum im Vergleich zu einem Sonnensegel an einem Sommertag) animieren die Gartenbesitzer:innen, ihre Gärten klimafit zu gestalten damit sich die gesamte Region durch breites Bewusstsein in der Klimaadaptation weiterentwickelt. Diese Führungen bietet die GARTEN TULLN künftig in Kooperation mit den KLAR! Regionen an, die KLAR!-Regionen laden dazu gemeinsam speziell politische Vertreter:innen und Multiplikator:innen ein, um auch hier einen gemeinde- und regionsübergreifenden Austausch zu ermöglichen.

AP 3.3: Gärtnern im Klimawandel – Regionale Verankerung

Die relevante Zielgruppe in der Region ist durch die Kooperation mit der GARTEN TULLN am dichtesten zu erreichen über z. B. über die vielen Dauerkartenbesitzer der GARTEN TULLN sowie deren starke Positionierung Garten-Ausflugsziel. Die KLAR! Regionen halten Kontakt zu den Multiplikator:innen, Gemeinden und darüber hinaus (z.B. Schulen), um über dieses neue Führungsangebot nachhaltig und über die Weiterführungsphase hinaus zu verankern.

MA 4 Unsere Garten Region

Grünräume und Gärten haben einen hohen Stellenwert im Tullnerfeld, in denen die Gemeinden der beiden KLAR! Regionen Tullnerfeld-OST und Wagram liegen. Durch zunehmende Hitze und Trockenheit stehen Gemeinden, Gewerbebetriebe und Privatgärtner vor großen Herausforderungen. Die beiden KLAR! Regionen zeigen mit dieser Maßnahme Lösungswege auf.

AP 4.1: Ausrollung „Check your Green“ für Gemeinden

Die Maßnahme „Check your Green“ zielt darauf ab, den Zustand des öffentlichen Grüns anhand von konkreten Beispielen in den KLAR-Gemeinden nach klimarelevanten Kriterien zu prüfen, Pflegekostenvergleiche anzustellen und die Gemeinden mit Pflegeplänen und Beratungen zu unterstützen. Die KLAR! Wagram möchte dieses erfolgreich begonnene Projekt der Umsetzungsphase fortsetzen um

- (i) die bei der Umsetzung der Pilotflächen fachlich unter Hinzuziehung von ExpertInnen zu begleiten
- (ii) die Werkzeuge und Erfahrungen an die KLAR! Region Tullnerfeld-Ost für eine Ausrollung in deren Gemeinden weiterzugeben. Die KLAR! Tullnerfeld OST kann so zur Erweiterung der Datengrundlage beitragen und für neue Gemeindeflächen und Situationen erproben.

Die KLAR! Regionen arbeiten eng mit „Natur im Garten“ zusammen, einer Fachorganisation des Landes Niederösterreich mit Beratungs-Expertise.

AP 4.2: Informationsveranstaltungen „Grün im Gewerbe“

Gewerbeareale nehmen in der Region flächenmäßig bereits einen beträchtlichen Anteil der Gemeindegebiete der beiden KLAR! Regionen ein. Die KLAR! Regionen haben in der Umsetzungsphase gemeinsam allgemeine Informationsveranstaltungen durchgeführt, um Unternehmen die Notwendigkeit von Begrünungen der Betriebsareale zu informieren. Dabei hat sich gezeigt, dass das Bewusstsein der Unternehmen noch kaum vorhanden und hier Pionierarbeit zu leisten ist.

Mit speziellen Schwerpunkten - Klimawandelanpassung auf Parkplätzen oder in der Arbeitsumgebung - erreichen die beiden KLAR! Regionen die Unternehmen noch gezielter. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Tulln, deren Betreuungsgebiet beide KLAR!-Regionen umfasst, können alle potenziell interessierten Unternehmen angesprochen werden.

AP 4.3: Regenwasser nutzen im eigenen Garten

Privatgärtner:innen verbrauchen beim Gießen und Beregnen ihrer Gärten zunehmend mehr Wasser, in der Regel Trinkwasser vom öffentlichen Netz. Um diese Belastung des Trinkwassernetzes zu verringern, starten die beiden KLAR! Regionen gemeinsam eine Informationsoffensive für private Gartenbesitzer:innen.

Die KLAR! Regionen organisieren Informationsveranstaltungen über das Auffangen und Sammeln von Regenwasser und erstellen in Kooperation mit „Natur im Garten“ ein (i) neues Veranstaltungsformat und eine (ii) Informationsbroschüre, um für dieses Thema Bewusstsein und Lösungsmöglichkeiten zu schaffen. Durch die Kooperation mit „Natur im Garten“ stellen die KLAR! Regionen eine möglichst hohe Verbreitung sicher.

MA 5 Neophyten-Management

Hinweis: In dieser Maßnahme wird die Bezeichnung „Neophyten“ als „invasive Neophyten“ verstanden.

In der Region gibt es bereits dokumentierte Vorkommen von Ragweed, Goldrute und Japanischem Staudenknöterich. Riesen-Bärenklau kommt bisher vereinzelt in der Region vor. Um die Verbreitung der Neophyten-Vorkommen in der Region zu verhindern, soll das Bewusstsein bei Gemeinden und Bevölkerung durch diese Maßnahme erhöht werden und konkrete gemeinsame Schritte erarbeitet werden, wie gegen die Ausbreitung vorgegangen werden kann. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Kooperation zwischen den Gemeinden gelegt, denn eine Gemeindegrenze bietet Neophyten keinen Einhalt und so sollen die Bekämpfungsmaßnahmen koordiniert aufeinander abgestimmt werden, um besonders effektiv zu wirken.

AP 5.1: Bewusstseinsbildung Bevölkerung

In Expert:innenvorträgen und -begehungen werden wesentliche Inhalte zu Gesundheitsfolgen und zur Vermeidung von fahrlässiger Vermehrung der Neophyten (z.B. Pflücken von Springkraut, weil es schön blüht) vermittelt und ein Bewusstsein für die Problematik invasiver Neophyten geschaffen.

Darauf aufbauend werden Aktionen zur gemeinsamen Neophyten-Bekämpfung organisiert. Dazu wären beispielsweise „Sammelaktionen“ analog zu bestehende Stopp-Littering Aktionen möglich, also z.B. Stopp-Goldrute Sammelaktion. Es werden nur diese Neophyten gemeinsam bekämpft, von denen keine direkte Gesundheitsgefährdung ausgeht (Riesenbärenklau, Ragweed) und bei denen durch die Aktion keine direkte „Verbreitungsgefahr“ (Springkraut in der Blüte) besteht. Außerdem sollen kreative Verwertungsmethoden wie „Knöterich-Kompott“ untersucht und in gemeinsamen Workshops erprobt werden.

AP 5.2: Kommunales Neophyten-Management

Die Hauptlast der Neophytenbekämpfung liegt bei den Bauhöfen der Gemeinden, daher sollen sie als wichtiger Partner mit ins Boot geholt werden. Es wird eine „Info-Offensive für Bauhöfe“ gestartet, bei denen Informationsmaterial aufgelegt wird und Expert:innen den Einsatz von Bekämpfungsmaßnahmen und -methoden (richtiger Mahdzeitpunkt, neue Technik, etc.) vorstellen oder bei Praxistagen präsentieren. In Zusammenarbeit mit Gemeinden, Expert:innen und Bauhofmitarbeiter:innen wird eine regionsweite „Bekämpfungs-Strategie“ mit Kosten- und Zeitplan entwickelt.

MA 6 Waldschutz

Die Region wird von zwei großen Waldgebieten umrahmt, dem Wienerwald und dem Auwald entlang der Donau. Diese beiden Wälder übernehmen zahlreiche wichtige Funktionen u.a. als hochwertige Lebens- und Naherholungsräume, CO₂ Senken, Sauerstoffproduzenten und Biodiversitätshorte (Natura 2000 Gebiet).

AP 6.1: Wald-Erlebnis-Weg

Es wird eine geeignete Fläche für einen Wald-Erlebnis-Weg mit Gemeinden und Grundstückseigentümer:innen erhoben und Umsetzungsmöglichkeiten für analoge und digitale Vermittlungsformate geprüft. In Kooperation mit Expert:innen werden geeignete Inhalte zur Klimawandelanpassung von Wäldern erarbeitet, die auf dem Wald-Erlebnis-Weg vermittelt werden können. Die Garten Tulln ist eine kompetente Anlaufstelle in unmittelbarer Nachbarschaft zur Region. Sie wird einbezogen, da das Wissen, welches in der Garten Tulln generiert wird, weiter in die Region hinausgetragen und Forschungsergebnisse erprobt werden sollen.

AP 6.2: Große und kleine Walddetektive

In Kooperation mit Vereinen und Ferienspieler wird ein Programm für Kinder und Erwachsene mit Vorträgen, Exkursionen, Spielen, und weiteren Aktionen zusammengestellt und im Rahmen von Wald-Erlebnis-Tagen umgesetzt. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Waldwissen, rund um die Rolle des Waldes im Klimawandel, Vorstellung von Ökosystemleistungen und klimafitten Baumarten.

AP 6.3: Klimafitter Gemeindewald

Eine Vortragsreihe und darauf aufbauende Workshops für Gemeinderatsmitglieder und Bauhofmitarbeiter:innen vermittelt, worauf bei der klimafitten Bewirtschaftung von Gemeindewäldern zu achten ist und wie die Klimafitness von Wäldern gesteigert werden kann.

MA 7 Landwirtschaft im Klimawandel

AP 7.1: Leistungen der Landwirtschaft für den Klimawandel

Die Landwirtschaft ist einer der hauptbetroffenen Sektoren und gleichzeitig ein wichtiger Hebel in der Klimakrise. Landwirt:innen sind allerdings oft vielen teils widersprüchlichen Anforderungen von Seiten der Politik, Bevölkerung, Naturschutz, etc. ausgesetzt. Daher wird ein Format für Praxistage entwickelt, bei dem Landwirt:innen interessierten Besucher:innen Herausforderungen und Methoden zur Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel vorstellen. Bei den Praxistagen können gemeinsam Produkte und Angebote entwickelt werden, die aufgrund der Klimaveränderungen nun in der Region umsetzbar sind und direkt in der Region vertrieben werden können, z.B. der Anbau neuer Obst- und Gemüsesorten.

AP 7.2: Informationsbroschüre

In Kooperation mit der Bezirksbauernkammer werden die Erkenntnisse und Ergebnisse aus AP 7.1 aufbereitet und in einer Informationsbroschüre an die Bevölkerung kommuniziert. Damit kann der Adressat:innenkreis deutlich erweitert werden und die Maßnahme erreicht einen großen Teil der Bevölkerung.

MA 8 Klimaraumplanung

AP 8.1: KLASE (KLimaAngepasste SiedlungsEntwicklung)

Die Region im Wiener Umland ist eine Zuzugsregion sodass die Siedlungsentwicklung ein wichtiges Aufgabengebiet für die Gemeinden darstellt. Deswegen werden Best Practices von klimagerechter Raumplanung (Versiegelung, Mobilität, Straßenbeleuchtung, etc.) erhoben und im Rahmen von Vorträgen und Exkursionen für Gemeinderät:innen mithilfe externer Expert:innen vorgestellt. Es wird daraus eine Potenzialstudie erstellt, was in die Region übernommen werden kann.

Parallel dazu wird erhoben, welche Anwendungsbeispiele klimagerechter Raumplanung bereits in der Region existieren. Diese werden im Rahmen einer Exkursion mit interessierten Gemeinderät:innen (insbesondere Mitgliedern der Raumordnungsausschüsse) besucht und von den jeweils „gastgebenden Gemeinderät:innen“ vorgestellt. Dadurch können die Gemeinden niederschwellig voneinander lernen und sich austauschen.

AP 8.2: Klima-Planspiel

Für Mitglieder des Gemeinderats einer oder mehrerer Gemeinden wird ein Klimaraumplanungs-Planspiel organisiert, bei dem die Herausforderungen der Region (Heat Islands in den Ortszentren, mangelnder öffentlicher Grünraum, etc.) durchgespielt werden und innovative Lösungen dafür entwickelt werden sollen. Vorlage für die Idee Raumplanungsagenden in einem „Spiel“ zu vermitteln ist u.a. das Rollenspiel „World Climate Game“ oder Das Onlinespiel „Climate Adaption Game“.

Die Best Practice Projekte aus AP 8.1 werden in das Spielkonzept eingearbeitet, sodass die Anwendbarkeit für die Region gleich direkt im Planspiel erprobt werden kann.

MA 9 Wasser im Tullnerfeld

AP 9.1: Regenwasserplan

In den vergangenen Jahren, zuletzt im Sommer 2020, kam es immer wieder zu Starkregenereignissen in der Region. Dies führte unter anderem zu kleinen Hangrutschungen, kleinräumigen Überflutungen, insbesondere in Neubaugebieten und zu Straßenblockaden durch Steinschlag. Daher soll für ausgewählte Gebiete ein Regenwasserplan des Landes NÖ erlassen werden. Dieser ermöglicht die Kombination unterschiedlicher Maßnahmen (Versickerung des Regenwassers über Grünflächen, Speicherung in Rückhaltebecken, Schutz vor Bodenabschwemmungen in der Landwirtschaft, ...), die individuell angepasst werden, um einen stabilen Wasserhaushalt zu erreichen. Die Ergebnisse des Regenwasserplans werden aufbereitet und in einer Publikation oder einer öffentlichen Präsentation vorgestellt, sodass die Maßnahmen auch für weitere Gebiete in der Region geprüft werden können.

AP 9.2: Wasserwege sichtbar machen

Intakte Wasserkreisläufe sind besonders wichtig für die Region, denn obwohl die Region auf einem großen Grundwassergebiet liegt, sind gerade im Frühjahr und Sommer deutliche Entnahmespitzen für Landwirtschaft und z.B. Poolbefüllung bemerkbar. Da durch den Klimawandel immer häufiger schneearme Winter und heiße Sommer auftreten, ist ein Absinken des Grundwasserspiegels zeitweise sehr deutlich bemerkbar. Intakte Wasserkreisläufe sind aber nicht nur für die Bewässerung notwendig, sondern beispielsweise auch für die regelmäßige Flutung von Gießgängen in den Auegebieten der Region oder für eine entsprechende Dimensionierung von Kanalsystemen, um Siedlungserweiterungen und Starkwetterereignisse abfedern zu können. Daher wird in diesem Arbeitspaket umfassende Bewusstseinsbildung zur Bedeutung von intakten Wasserkreisläufen (Ökosystemleistungen, Infrastrukturkosten, etc.) betrieben. Dafür kommt ein vielfältiges Methodenset zur Anwendung: Exkursion per Kanu in Auegebiete, Begehung der Hagenbachklamm inklusive Besichtigung Wildholzrechen, Experimentierworkshop zu Wasserqualität, Präsentation innovativer Bewässerungsmethoden für Landwirtschaft und Private, etc. Dies geschieht unter Einbeziehung diverser Expert:innen, um ein möglichst umfassend die Rolle des Wassers in der Region darzustellen.

AP 9.3: Entsiegelung

In der ersten Umsetzungsphase wurde ein Potenzialkataster zu unversiegelten Verkehrsflächen erstellt. Darauf aufbauend soll in der Weiterführungsphase ein Pilotprojekt zur Entsiegelung einer Fläche (z.B. Parkplatz) initiiert werden. Dabei soll eine bereits versiegelte Fläche entsiegelt und ökologisch neugestaltet werden. Um diesen Umwandlungsprozess erlebbar zu machen, soll ein gemeinsam ein Kriterienraster erarbeitet werden. Dieser soll die Bewertung der Fläche vor und nach der Umgestaltung erlauben. Kriterien können bsp. sein: Aufenthaltsqualität, Temperatur, Abfluss von Regenwasser, Insektenvorkommen, etc. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf eine wissenschaftliche Dokumentation, sondern die Bewertung soll von Schüler:innen, Besucher:innen, Gemeinderät:innen, etc. vorgenommen werden können, um den Unterschied mit den eigenen Sinnen zu erfahren.

MA 10 Katatstrophenschutz

AP 10.1: Naturgefahrencheck

In einer Gemeinde wird ein Naturgefahrencheck durchgeführt, die Erkenntnisse daraus werden in einer gemeinsamen Informationsveranstaltung an die anderen Gemeinden weitergegeben. Somit kann ein größtmöglicher Nutzen aus dem Naturgefahrencheck gezogen werden.

AP 10.2: Krisenkommunikation

Während der ersten Umsetzungsphase wurde im Zuge der Bürger:inneninformation eine Umfrage zum Bewusstsein bezüglich Katastrophenschutz in der Region durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass sich viele Bewohner:innen eine intensivere Informationsarbeit zu Katastrophenprävention, Verhalten im Krisenfall, etc. wünschen. Daher sollen Strategien zur bürgernahe Kommunikation vor, während und nach dem Katastrophenfall entwickelt werden. Zur Ausarbeitung dieser Krisenkommunikationsstrategie werden Expert:innen der Einsatzorganisationen, Zivilschutzverband, Energieversorger, etc. eingebunden und auf bestehenden Publikationen aufgebaut.

MA 11 LocalGreenDeal

AP 11.1: Entwicklung von LocalGreenDeal-Konzepten

Die Region Tullnerfeld OST sucht nach weiteren Möglichkeiten kostenintensive Anpassungsmaßnahmen zu finanzieren. Deshalb wird eine Analyse zu möglichen sehr kleinstrukturierten Green Finance Projekten in der Region durchgeführt. Ziel ist es, Bürger:innen als Partner:innen bei der Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen zu gewinnen. Im Sinne eines Crowd Fundings sollen so gemeinsam Projekte für die Region ermöglicht werden. Die Wirtschaftlichkeit des eingesetzten Kapitals steht dabei nicht im Vordergrund. So könnten z.B. Hinweistafeln auf die unterstützenden Teilnehmer:innen verweisen und diese vor den Vorhang holen.

AP 11.2: Umsetzungskonzept für 1 Pilotprojekt

Möglich wäre entweder die „Sicherung“ bestehender Flächen, wobei diese quasi wie Patenschaften vergeben werden. Dies finanziert beispielsweise den Erhalt und Aufforstung eines klimafitten Gemeindewaldes. Ein bekanntes Beispiel wäre die Aktion des WWF wobei Fläche im Regenwald „erworben“ wird um diesen zu schützen. Eine weitere Option ist die Finanzierung konkreter Großprojekte, wie die Entsiegelung und Neugestaltung eines Parkplatzes. Dies könnte als einmalige Beteiligung an einem Projekt umgesetzt werden.

Diese und weitere Umsetzungsmodalitäten sollen in enger Abstimmung mit der Förderstelle in der Region geprüft werden. Dafür wird eine Machbarkeitsstudie inkl. Umfrage unter Bewohner:innen erstellt, die prüft welche Projekte und Methoden für ein LocalGreenDeal-Projekt in der Region infrage kommen. Daraus entsteht ein Umsetzungskonzept, in dem auch bereits ein Pilotprojekt vorgesehen ist.